

auch keine Zweitwohnsitzsteuer am Studienort zahlen.

HINTERGRUND

Teenager-Schwangerschaften



Mehr als 30 schwangere Mädchen pro Jahr betreut Dr. Florentina Fotescu, niedergelassene Gynäkologin aus Dortmund. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Multimorbide Patienten im Fokus

Ein Vertrag zwischen Medi-Verbund und einer BKK regelt die Patientenbetreuung nach dem Klinikaufenthalt. **8**

Ärger um Schiedsamt-Chef



In Hessen hat Professor Eberhard Wille als Chef des Landesschiedsamts das Handtuch geworfen. Die KV ist vergrätzt. **9**

MEDIZIN

Neuropathie bei Rückenschmerz

Ein gemischtes Schmerzsyndrom ist bei Patienten mit degenerativen Wirbelsäulen-Erkrankungen häufig. **14**

WIRTSCHAFT

Zentrum für Krebspatienten

Ein Partikeltherapiezentrum entsteht in Berlin. Bauherren sind Vivantes, Charité und eine Investorengruppe. **16**

PANORAMA

Ärzte und Polizei kooperieren

Ein bundesweit einzigartiges Präventionsprojekt hilft Kindern mit ADHS, die straffällig geworden sind. **24**

Beilagenhinweis: Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma mediserv GmbH, Saarbrücken, bei.

stems und akut aufgetreten, unter Belastung zunehmenden Schmerzen ist die Einweisung sinnvoll“, sagt Dr. Rudolf Handschuh.

Auch wenn der Troponin-Wert bei einem Patienten, bei dem der Beginn der Symptome sechs Stunden zurückliegt, normal und das EKG unauffällig ist, ist eine kardiale Ursache für die Brustschmerzen zwar unwahrscheinlich, aber noch

Eklat im IQWiG um Aufzeichnung einer Anhörung

KÖLN (HL). Bei dem Versuch von Vertretern des Diabetiker-Bundes, die Anhörung beim Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit (IQWiG) auf Tonband aufzuzeichnen, ist es zum Eklat gekommen. Unter Hinweis auf vereinbarte Methoden hatte Institutsleiter Sawicki dies untersagt. Nur das Institut selbst fertigt eine Aufzeichnung. Noch vor Eintritt in die Sachberatung – die Nutzenbewertung kurzwirksamer Insulinanaloga – verließen Industrie- und Patientenvertreter das Hearing. **Siehe Seite 4**

Faire Vergütung für Ärzte gefordert

Ex-Familienministerin Schmidt mahnt Verbesserung mit Blick auf Demenz-Kranke an

BERLIN (fuh). Niedergelassene Ärzte müssen die Chance haben, Frühdiagnostik bei Patienten mit Demenz-Erkrankungen besser abzurechnen. Das hat die frühere Bundesfamilienministerin Renate Schmidt bei einem Demenz-Zukunftsförderung in Berlin gefordert.

Schmidt, die seit September Schirmherrin der Deutschen Alz-

lange nicht ausgeschlossen. Darauf wies Handschuh, Allgemeinmediziner an der Uni Tübingen, beim Medica-Kongress hin. Gerade beim Hausbesuch seien Kollegen jedoch gezwungen, ohne diagnostische Hilfsmittel zu entscheiden, ob ein Patient ins Krankenhaus eingewiesen werden muß. Kriterien dafür, ob Patienten akut gefährdet sind, seien auch Schockzeichen, Erbrechen, Atemnot,

Spitzenwerte bei Impfungen

Umfrage: Jeder dritte Befragte hatte Gripeschutz

NEU-ISENBURG (eis). Die Impfarten gegen Grippe haben sich in Deutschland sehr positiv entwickelt. In einer Telefonumfrage im Dezember 2005 waren 59 Prozent der Menschen ab 60 Jahre gegen Grippe geschützt.

An der Umfrage hatte eine repräsentative Stichprobe der Bevölkerung von 2017 Personen im Alter ab 14 Jahre teilgenommen. Das hat Professor Thomas Szucs aus Basel bei der Internationalen Influenza-Konferenz in Wien berichtet. Von den Befragten waren 2005 insgesamt 33 Prozent gegen Grippe

und EKG-Befunden wahrscheinlich. Schmerzen, die bei mechanischer Belastung wie Kistenheben zunehmen, hätten meist muskuloskelettale Ursachen, so Handschuh. Nur bei etwa fünf Prozent der Patienten, die wegen Brustschmerz einen Arzt aufsuchen, sind die Beschwerden kardial bedingt. Über 50 Prozent haben Beschwerden wie Wirbelsäulensyndrome.

Siehe auch Seiten 4, 5, 11, 12

geimpft und damit sechs Prozent mehr als in einer ähnlichen Umfrage im Jahr 2004. Bei über 60jährigen lag 2005 die Grippe-Impfrate mit 59 Prozent um sieben Prozent höher als 2004. 48 Prozent aller Befragten gaben 2005 an, daß sie sich im Winter 2006 gegen Grippe impfen lassen wollten.

Die deutsche Grippe-Impfrate 2005 war auch ein Spitzenwert in Europa: in Großbritannien, Frankreich, Italien und Spanien waren 2005 im Mittel nur 26 Prozent der Bevölkerung gegen Grippe geimpft, hat Szucs berichtet.

Siehe auch Kommentar Seite 2

Wie berichtet, wollen Union und SPD über die Reform der Pflegeversicherung erst dann offen diskutieren, wenn zuvor die Gesundheitsreform in trockenen Tüchern ist. Mit Blick auf Demenz-Patienten wird eine Erhöhung des Betreuungsbetrags diskutiert: Bisher erhalten Patienten mit hohem Bedarf an Betreuung und Beaufsichtigung ergänzend zur Pflege-

Tanzen – als Bewegungstraining bei Herzinsuffizienz offenbar von positiver Wirkung. Foto: dpa/lni

Flotte Sohle als Rezept bei Pumpschwäche

CHICAGO (ob). Auf dem gerade zu Ende gegangenen Kongress der American Heart Association (AHA) sprudelte es wieder neue Studien. Italienische Kardiologen überraschten mit den Nachweis, daß Walzer-Tanzen bei

American Heart Association
79. Annual Scientific Session

Chicago

chronischer Herzinsuffizienz in seinen günstigen kardiopulmonalen Auswirkungen einem konventionellen Belastungstraining mindestens ebenbürtig ist. Schlechte Nachrichten gab es erneut zum Thema Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen mit Folsäure. Und US-Forscher präsentierten eine erfolgreich getestete Strategie zur Verbesserung der Patienten-Compliance. **Siehe Seite 11**

NAV warnt vor „Billig-Ärzten“

BERLIN (ddp). Der NAV-Virchow-Bund fürchtet durch die Gesundheitsreform einen Einbruch der Patientenversorgung in der Fläche. Durch die größeren Möglichkeiten der Kassen, Einzelverträge mit Praxen zu schließen, werde die Ärzteschaft aus